



Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего образования
**Российская академия народного хозяйства и государственной службы
при Президенте Российской Федерации**

Олимпиада школьников РАНХиГС

Заключительный этап

Класс	11
Профиль	ИНОСТРАННЫЙ (НЕМЕЦКИЙ) ЯЗЫК
Фамилия	ВЕРЁВКИНА
Имя	АЛЕКСАНДРА
Отчество	СЕРГЕЕВНА
Страна	РОССИЙСКАЯ ФЕДЕРАЦИЯ
Регион	ТВЕРСКАЯ ОБЛАСТЬ

ВСЕГО СТРАНИЦ

09

ПОДПИСЬ УЧАСТНИКА

Верё





Aufgabe 1.

1. Fast jeder Schüler/jede Schülerin bzw. jeder Student/jede Studentin steht vor solchen Herausforderung^{en}, wie man einen passenden Beruf findet und was man tun soll, um eine richtige Berufswahl zu treffen.
2. Der Moderator hat sich selbst mit diesem Thema beschäftigt und versucht, eine interessante Tätigkeit zu finden.
3. Man erkennt Flow-Zustand daran, dass ^{sich} ein Gefühl für Raumzeit verliert und man vergisst über die Zeit vergisst.
4. Es wurden solche Beispiele, wie Basteln und Zeichnen erwähnt.
5. Charaktereigenschaften können auf ähnliche Berufe übertragen werden, wenn sie die gleiche





Merkmale haben.

6. Für risikofreudige Menschen eignen sich Berufe, die Disitugefühl provozieren können und vielleicht mit dem Extrem-sport verbunden sind.
7. Im Hörtext geht es um den Text, denn unverständlich bleibt, sogar wenn man ihn 10 Mal durchliest, und um den Text, der ganz verständlichen Inhalt hat und leicht fällt.
8. Wenn man einen Artikel über Maschinen und Agregaten liest und alle Daten versteht.
9. In Fällen, wenn man noch Probleme bei der Berufswahl hat, lohnt es sich, zu objektiven Meinung zu greifen.
10. Freunde und Familie können hilfreich sein, denn sie kennen gut deine Stärke und Schwäche und können nennen, welche Fähigkeiten sie an dir schätzen.





Aufgabe 2.

1. Richtig
2. Falsch
3. Richtig
4. Richtig
5. Falsch
6. Richtig
7. Falsch
8. Richtig
9. Richtig
10. Falsch
11. Richtig
12. Richtig
13. Richtig
14. Falsch
15. Richtig





Aufgabe 3.

- 1) ~~aus~~ ^{von} 2) aus 3) 4) in 5) anderem
6) um 7) des 8) der 9) sich 10) zu

Aufgabe 4. a) Freund - Kamerad; sagt - erzählt, berichtet; sich nicht sicher sein - zweifeln; kaufen - bezahlen.

b) Mein Freund sagt mir zweifelnd, dass er sich nicht sicher sei, ob es das richtige Buch gewesen ist, das er gestern gekauft habe.

c) ... Dieses Buch lag aber in meiner Schultasche und vermutlich hat jemand mein Buch gestohlen und durch anderen ersetzt.

Aufgabe 5. Das vorliegende Diagramm macht klar, dass Jugendliche Internet aktiv benutzen. Auf dem 1. Platz steht Informationssuche, woraus verstehen wir, dass 76% der Befragten Infor-





matronen suchen, die sie für ihre Ausbildung und Schule benötigen. Vielleicht liegt es daran, dass Internet wirklich viel Internetseiten und Quellen hat, die interessante Materialien anbieten.

44% der Befragten gaben an, dass sie gern Communitys nutzen. Meiner Meinung nach ist es praktisch, man kann Nachrichten schnell schreiben und per Video kostenlos kommunizieren, deswegen sind soziale Netzwerke so populär.

Etwa ein Fünftel der Jugendlichen schreiben E-Mails mit Freunden und Verwandten (52%). Vermutlich spart es viel Zeit, denn man braucht zur Post nicht ^{zu} gehen und die richtige Briefe nicht ^{zu} schicken.

Den letzten Platz belegt „Fotos verschicken oder ~~noch~~ ^{online} stellen“ (21%). Diese





Aktivität ist nicht populär, laut der Statistik.
Ich denke, ein Grund dafür ist, dass Inter-
net heutzutage mehr Möglichkeiten hat
und man wählt etwas, was spannender ist.

Aufgabe 6. 1. a) 2. d) 3. c) 4. c) 5. b)
6. c) 7. b) 8. a) 9. a) 10. c) 11. c)
12. c) 13. c) 14. a) 15. b)

Aufgabe 8.

Es ist kein Wunder, dass wir alle in
^{der} einer modernen Welt leben. Deutsche Städte sind
keine Ausnahme. ~~In diesem Artikel~~ Dieser Ar-
tikel ist dem Leben in Frankfurt gewidmet.

Momentan leben hier über 3 Millionen
Einwohner, und die Stadt hat eine hochent-
wickelte Industrie. Erstens beschäftigen sich
viele Wissenschaftler hier mit ^{der} erneuerbare Energie.





er stört, etwas draußen zu sehen und zu unterscheiden, man geht weiter und weiter und verschwindet sich. So ist es mit dem Zukunft oft. Denn den Menschen, die unsere modernisierten und Welt zu kompliziert und unverständlich finden, fällt es schwer, sich in neuen Technologien und Gewohnheiten zu orientieren. Vielleicht, müssen sie einen Schritt in die Zukunft machen?





So kann fast jeder 2. Deutsche sich Solarbatterien leisten. Man braucht sein Auto nicht mehr mit Benzin zu tanken, dafür gibt es gerade auf dem Auto eine Solarbatterie.

Zweitens macht die Wissenschaft große Schritte im Bereich von Ökologie: die alte Kleidung kann man nicht wegwerfen, sondern in spezielle Orte bringen, damit sie später recycelt werden könnte. Was die Ernährung betrifft, so essen immer mehr Deutsche vegetarisch. In den Schulen bekommt ein Schüler die Speisekarte, woran Gerichte mit Obst und Gemüse inbegriffen sind. Fleisch wird durch In-vitro-Fleisch ersetzt.

Das wären nicht ~~so~~ alle interessante Fakten für heute. Um mehr über das Leben im Frank





furt zu erfahren, suchen Sie nach folgende Adresse: www.FRANKfurt.de.

Aufgabe 7.

Dieses Gemälde würde ich so nennen: „Ein Schritt in die Zukunft.“ Ich sehe das so: ein Mann, der offiziell und altmodisch gekleidet ist, steht auf dem Weg zur Zukunft. Er ~~seht~~^{sieht} aber nur Nebel. Der Mann lebt schon lange Zeit, er kommt aus der Welt, an der er selbst gewohnt ist. Dort kennt er alle Gesetze und Regeln. Und heute ~~ist~~^{hat} die Welt^{sich} so verändert, dass der Mann sie einfach erkennen nicht kann.

Nebelmeer bedeutet für mich die Unverständlichkeit, wenn alles komisch und ungewöhnlich zu sein scheint. Und im realen Leben sieht dieser Nebel auch so aus:

